Darum gilt der strengste, der sorglichste Blick dieser letzten Heerschau dem Proviant. Was verzehren zweihundertfünfundsechzig Menschen auf einer Reise, deren Dauer auch annähernd nicht zu erraten ist? Schwierigste Rechnung dies, weil der eine Nenner — die Dauer der Reise — unbekannt ist. Nur Magellan und nur er allein ahnt — er wird es vorsichtigerweise der Mannschaft nicht sagen —, daß es viele Monate, daß es wahrscheinlich sogar Jahre dauern wird, ehe zulänglicher Mundvorrat wieder nachbeschafft werden kann: lieber mehr als weniger wird er darum mitnehmen müssen, und die Mengen sind — in Anbetracht des kleinen Schiffsraums — wirklich imposant. Das Alpha und Omega aller Ernährung bildet der Schiffszwieback: einundzwanzigtausenddreihundertachtzig Pfund hat Magellan an Bord schaffen lassen und sie kosten mit den Säcken dreihundertzweiundsiebzigtausendfünfhundertzehn Maravedis; soweit menschliche Voraussicht etwas berechnen kann, müßte diese riesige Ration sogar für zwei Jahre ausreichen. Auch sonst denkt man bei der Proviantliste Magellans eher an einen modernen Transatlantikdampfer von zwanzigtausend Tonnen als an fünf Fischerkutter von zusammen etwa fünf hundert bis sechshundert Tonnen (zehn Tonnen von damals entsprechen elf von heute). Was alles ist da im engen, dumpfigen Schiffsraum zusammengestaut! Neben den Säcken mit Mehl, Bohnen und Linsen und Reis und allen denkbaren Hülsenfrüchten lagern fünftausendsiebenhundert Pfund eingepökelttes Schweinefleisch, zweihundert Fässer Sar-